

Ressort: Vermischtes

Amnesty: Foltervorwürfe müssen Priorität bei Syrien-Konferenz werden

London, 21.01.2014, 19:39 Uhr

GDN - Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International hat am Dienstag gefordert, dass die Foltervorwürfe gegen das syrische Regime bei der am Mittwoch beginnenden Syrien-Friedenskonferenz als ein Thema von besonderer Priorität behandelt wird. "Angesichts der erschreckenden Menschenrechtssituation in den Gefängnissen und im ganzen Land müssen jetzt konkrete Schritte unternommen werden", so ein Mitarbeiter der Organisation.

Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, handele es sich um Verbrechen gegen die Menschlichkeit "erschreckenden Ausmaßes". Die Weltgemeinschaft sollte einen sofortigen Zugang zu Gefängnissen für eine Untersuchungskommission fordern. Am Montag war ein Bericht über tausende Dokumente, die systematische Folterungen und Tötungen von mehr als 11.000 syrischen Gefangenen belegen sollen, bekannt geworden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-28793/amnesty-foltervorwuerfe-muessen-prioritaet-bei-syrien-konferenz-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com